



Des Chormeisters, von David:

An IHM berge ich mich.

Wie doch spricht ihr zu meiner Seele:

Auf euren Berg flattere, Vöglein!

Buber-Rosenzweig, Das Buch der Preisungen 11,1

Luther:

**„Ein Psalm Davids, vorzusingen.
Ich traue auf den HERRN.
Wie sagt ihr zu meiner Seele,
sie soll fliegen wie ein Vogel auf die Berge?“**

Buber:

**„Des Chorleiters, von David.
An IHM berge ich mich.
Wie doch spricht ihr zu meiner Seele:
Auf euren Berg flattere, Vöglein!“**

Von David

David, sein Name bedeutet „Geliebter“.

David traut auf den HERRN, er birgt sich bei IHM.

„Bergen“ = in Sicherheit bringen. Wer sich birgt, ist geborgen.

Der HERR ist Davids Bergungsort¹.

Der HERR ist unser Bergungsort.

„Ein feste Burg ist unser GOTT!“

Vor wem birgt er sich?

Vor Satan, der Welt, seinem eigenen Herzen.

„Wie doch spricht ihr ...“ – wer ist gemeint?

Wenn etwas nicht in Ordnung zu sein scheint, „wenn Stürme auch drohen von fern“, wenn wir uns nach Hilfe und gutem Rat umsehen, dann bekommen wir viele gute Ratschläge. Seelsorger, Brüder und Schwestern, Internetratgeber, sie alle bieten sich uns an. In diese Riege gehört auch unser „gesunder Menschenverstand“, hinter dem sich oft unser Herz verbirgt.

Was sagen sie?

Sie gehen davon aus, dass meine bestehende Geborgenheit nicht ausreicht (Sonst würde es mir besser gehen!). Sie fordern mich auf,

¹ Psalm 32,7: Du bist ein Bergungsort für mich; vor Bedrängnis behütetest du mich; du umgibst mich mit Rettungsjubel. (Sela.)

etwas zu tun. Wenn es „fromme“ Ratgeber sind, kennen sie sich mit „meinen“ Bergen aus. („Fliege in deine Berge“!)

Meine Berge:

- GOTT ist mein Bergungsort, mein Berg, mein Fels
- Sein heiliges Wort
- Gebet
- ein unerschütterlicher Glaube
- die Fülle des HEILIGEN GEISTES
- die Gemeinschaft der Heiligen, usw.

„Dahin musst du fliegen“

- „Du musst ein neues Liebesverhältnis zu GOTT aufbauen, Du liebst IHN nicht genug!“
- „Du musst mehr in der Bibel lesen!“
- „Mehr beten! Mindestens eine Stunde pro Tag. Du schaffst es!“
- „Dein Glaube reicht offenbar nicht aus! Lies das und das Buch. Da lernst du glauben!“
- „Vielleicht hast Du den HEILIGEN GEIST betrübt?“
- „Du hast bestimmt nicht allen Christen vergeben!“ usw.

Wahrscheinlich haben sie in einigen Punkten recht – aber:

Unsere Hilfe kommt von dem HERRN und nicht von den oben genannten Ratschlägen!

Wenn wir uns nach neuen Bergungsorten aufmachen (entflattern), verlassen wir den alten. Und das ist gefährlich!

Eine falsche Fragestellung:

„Wie spricht ihr zu meiner Seele ...“ Dabei sprechen sie Davids Selbstmitleid an. „Entflattere – der jetzige Zustand hat keinen Sinn. So schaffst du es nie. Sieh doch, wie es dir geht. Du musst etwas tun: flattern!“

„Dein gegenwärtiger Berg reicht offensichtlich nicht aus? - Faste!“

„Du hast Hunger. Was tut dein Berg für dich? Tu einen Glaubensschritt: Sprich zu diesen Steinen...!“

„Du bist doch schließlich WER. Spring von der Zinne ...“

„Bete mich an (Reichtum, Popularität, Konsum ...). Dann wirst du alle Reiche der Welt haben statt deiner engen Burg mit all ihren Be-

grenzungen und Einengungen. Begib dich endlich da heraus. In dich selbst hinein. In die Welt hinein. In gute Beziehungen hinein. Andere haben es auch gepackt.“
„Bei deiner Intelligenz ..., du bist ja weltfremd!“

Was sie David nicht sagen

Wenn er seinen Bergungsort verlässt, um andere „Berge“ aufzusuchen, gerät er in Abhängigkeiten von Menschen, von „anderen Göttern“, von okkulten Mächten.

Nein!

**Ich habe mich geborgen mit CHRISTUS, in GOTT (Kolosser 3,3).
Dabei bleibt es!**



Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.